

FACHKURZINFORMATION

Perflux – Infusionsflasche

Qualitative und quantitative Zusammensetzung:

1000 ml enthalten: Calciumchlorid • 2H₂O 0,220 g, Glucose-1-phosphat • Na₂ • 4H₂O 0,282 g, Kaliumchlorid 0,895 g, Magnesiumchlorid • 6H₂O 0,152 g, Natriumacetat • 3H₂O 0,680 g, Natriumchlorid 6,926 g. Elektrolyte in mmol/1000 ml: Na⁺ 125,00, K⁺ 12,00, Ca²⁺ 1,50, Mg²⁺ 0,75, Cl⁻ 135,00, Acetat 5,00, Glucose-1-phosphat 0,75. Vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile, siehe Abschnitt 6.1.

Anwendungsgebiete:

„Standardisierte forcierte Diurese“ bei schweren exogenen Vergiftungen mit Substanzen, die durch forcierte Diurese in relevanten Mengen im Harn ausgeschieden werden. Bei forcierter Diurese in der Urologie (z.B. bei Ureterenkompression ohne Stauungszeichen, schweren chronischen Cystitiden, akuter Pyelonephritis bei normaler Nierenfunktion, in der postoperativen Phase bei Eingriffen an den Nieren, den ableitenden Harnwegen, der Blase oder der Prostata) (siehe Abschnitt 5.1).

Gegenanzeigen:

Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile; hochsitzende Verschlusssteine oder obstruktive Erkrankungen der ableitenden Harnwege; allgemeine Gegenanzeigen der Infusionstherapie: dekompensierte Herzinsuffizienz, Lungen- und Hirnödemen, Nierenfunktionsstörungen (Oligurie, Anurie, Serumkreatininwerte > 2 mg/dl oder BUN > 40 mg/dl), Hyperhydratationszustände. Wie bei anderen Infusionslösungen mit Calcium gilt auch hier: Bei Neugeborenen (≤ 28 Tage alt) ist die gleichzeitige Verabreichung von Ceftriaxon und Perflux kontraindiziert, auch wenn separate Infusionsschläuche verwendet werden (Risiko von letalen Ausfällungen von Ceftriaxon-Calcium-Salzen im Blutkreislauf des Neugeborenen). Hinsichtlich Patienten, die älter als 28 Tage sind siehe bitte Abschnitt 4.4.

Pharmakotherapeutische Gruppe:

Lösungen mit Wirkung auf den Elektrolythaushalt, Elektrolyte mit Kohlenhydraten.

ATC-Code:

B05BB02.

Liste der sonstigen Bestandteile:

Salzsäure-Lösung zur pH-Einstellung, Wasser für Injektionszwecke.

Rezeptpflicht/Apothekenpflicht:

Rezept- und apothekenpflichtig.

Inhaber der Zulassung:

Fresenius Kabi Austria GmbH, 8055 Graz, Österreich.

Stand der Information:

April 2018.

Weitere Angaben zu besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstigen Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.